

Michael Scharmann kandidiert wieder

Beim Neujahrsempfang der Stadt Weinstadt sagte der amtierende Oberbürgermeister, dass er bei den Wahl im Oktober 2024 erneut antritt

VON UNSEREN REDAKTIONSMITGLIEDERN
BERND KLOPPER UND LYNN NAGY

Weinstadt.

Oberbürgermeister Michael Scharmann hat am Sonntag zum Neujahrsempfang in die Jahnhalle nach Endersbach eingeladen. Bei seiner Ansprache vor mehreren hundert Bürgern hatte auch etwas sehr Wichtiges in eigener Sache bekanntzugeben: Ende dieses Jahres ist Michael Scharmann nämlich schon acht Jahre als Oberbürgermeister im Dienst. Deswegen steht im Oktober 2024 die OB-Wahl in Weinstadt an.

64 Prozent der Wählerstimmen konnte Michael Scharmann 2016 holen

Bei der Oberbürgermeisterwahl 2016 hatte Michael Scharmann als ehemaliger Stadtrat der Freien-Wähler-Fraktion und gebürtiger Weinstädter 64 Prozent der Wählerstimmen für sich gewinnen können. Der damals 42-Jährige kündigte an, den Weinstädter Bürgern in der Funktion des Verwaltungsoberhauptes 24 Jahre, also drei Wahlperioden, dienen und ganz neuen Schwung ins Rathaus bringen zu wollen.

Zu Beginn der zweiten Hälfte seiner Amtszeit sprach Scharmann mit unserer Redaktion über Herausforderungen in seinem Job wie dem hohen Arbeitspensum, der Corona-Pandemie und der finanziellen Situation der Stadt Weinstadt – aber auch über die besonderen Höhepunkte: Ganz vorn mit dabei war damals die Remstal-Gartenschau. Auf die Aussage unseres Redakteurs, dass er ja noch vier Jahre vor sich habe, antwortete Scharmann damals: „Hoffentlich noch mehr.“ Am Sonntag beim Neujahrsempfang sagte Michael Scharmann schließlich, dass die bevorstehenden Wahlen nicht nur einige Veränderungen, sondern auch viele anspruchsvolle Projekte mit sich bringen würden, die er gerne weiter vorantreiben möchte – „auch über die Wahl im Oktober hinaus, zu der ich selbstverständlich wieder antreten werde“. Dafür gab es im Anschluss viel Applaus.



Oberbürgermeister Michael Scharmann (49) beim Neujahrsempfang der Stadt Weinstadt.

Foto: Habermann

Scharmann sprach auch wichtige kommunale Projekte in Weinstadt an, wie etwa den geplanten Solarpark Schönbühl, der Ende 2025 ans Stromnetz gehen soll. Neben dem signifikanten Effekt für die erneuerbare Stromerzeugung in Weinstadt von zehn bis 14 Prozent des bisherigen Strombedarfs werde man als Stadt auch finanziell partizipieren. So könnten sich alle Weinstädter Bürgerinnen und Bürger beteiligen. Der Bau des neuen Funktionshallenbads ist laut Scharmann ebenfalls im vollen Gange – fertig werden soll es voraussichtlich im Som-

mer 2025. „Aktuell befindet sich das Großprojekt im Zeit- und Kostenplan – bei einem Gesamtinvestment von 16,8 Millionen Euro.“ Ebenso machte Scharmann deutlich, dass Weinstadt die Remstalkellerei bei all ihren Plänen unterstützen wird.

Die Bürgermedaille der Stadt Weinstadt erhielt zum einen der langjährige CDU-Stadtrat Bernhard Dippon, der auch im Stadtseniorenrat und beim Roten Kreuz viel geleistet hat. Er engagierte sich auch sehr in der Evangelischen Kirche, sei es in der Kinderkirche, als Leiter der Jungschar und Jun-

genschaft im CVJM Beutelsbach oder für den Biblischen Weinwanderweg. Dr. Otto Kramer, dessen Herz für den Naturschutz schlägt, bekam die Medaille für seinen Einsatz für die Streuobstwiesen beim Obst- und Gartenbauverein Beutelsbach sowie dem BUND. Der leidenschaftliche Handballer Otto Stolz erhielt als Dritter die Medaille, er hat als Schiedsrichter, Spieler und Abteilungsleiter alles für seine SG Weinstadt getan. Begonnen hat sein Engagement einst 1968 als Spieler, damals noch in der Handballabteilung des TSV Großheppach.